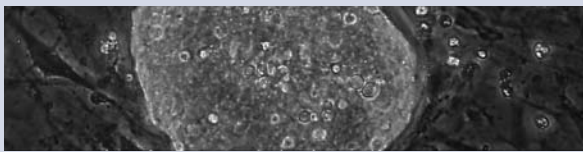


Stammzellenforschung



Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Hescheler, Universität Köln, spricht im Interview über den aktuellen Forschungsstand in Deutschland.

mehr auf Seite » 27

Schnelle Blutstillung



Bestnoten für Hemostasyl: Vergleichsstudie zeigt, Gel ist indiziert für effiziente Blutstillung.

mehr auf Seite » 28

Modernes Füllungssystem

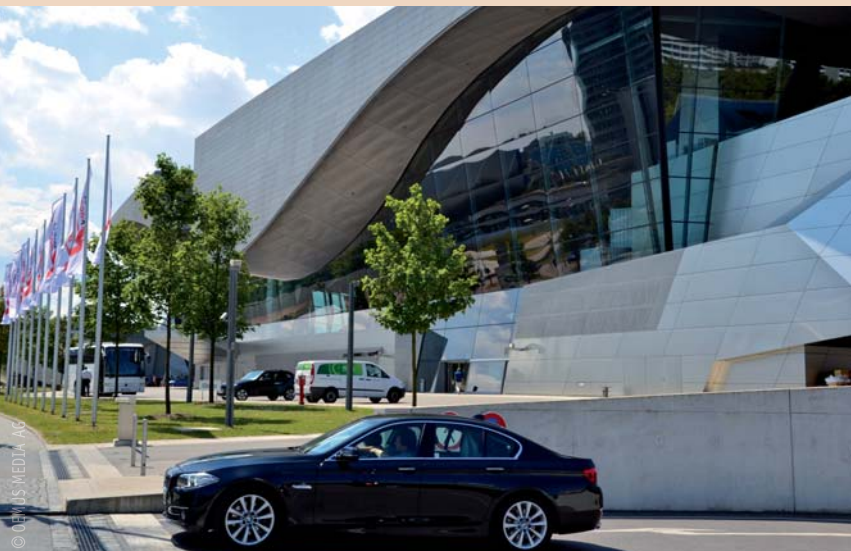


Zeitsparend und kostengünstig: EQUIA überzeugt im Praxisalltag, sowohl den Behandler als auch den Patienten.

mehr auf Seite » 30

Aktuelle Trends der Implantologie

Nobel Biocare Symposium wartete mit spannendem Programm und Top-Referenten auf.



Das Nobel Biocare Symposium für die Region D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) bot den rund 600 Teilnehmern am 27. und 28. Juni 2014 in der BMW Welt in München ein Programm der Spitzenklasse: 50 nationale und internationale Top-Referenten – darunter Oded Bahat, Christer Dahlin, Iñaki Gamborena, Torsten Jemt, Stephen Parel und Giorgio Tabanella – diskutierten mit den Zahnärzten und Zahntechnikern die aktuellen Themen und Fragestellungen der Implantologie. Am 27. Juni wurde die Foundation for Oral Rehabilitation (FOR) für die Region D-A-CH offiziell eingeleitet, die zugleich die Ergebnisse der ersten FOR-Konsensuskonferenz präsentierte. „Wir konnten viele Wissenschaftler und Praktiker

führt, die zugleich die Ergebnisse der ersten FOR-Konsensuskonferenz präsentierte. „Wir konnten viele Wissenschaftler und Praktiker



von Weltrang live erleben und mit ihnen diskutieren. Die Referenten zeigten neue Erkenntnisse und Perspektiven“, so Dr. Ralf Rauch, Geschäftsführer Nobel Biocare Deutschland.

Prof. Dr. Dr. Dr. (h.c.) Friedrich W. Neukam hatte als wissenschaftlicher Leiter gemeinsam mit einem hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Komitee das abwechslungsreiche Programm zusammengestellt. Zeitgemäße Behandlungskonzepte der dentalen Implantologie und CAD/CAM-Technik standen im Fokus. Am Freitag ging es u.a. um die Versorgung der „Failing“ Dentition. Am Samstag wurden die Risikominimierung bei Implantaten und der Einfluss der Weichgewebestabilität auf die optimale Ästhetik diskutiert.

Am 26. Juni fand der Vorkongress statt. In den Workshops und Master Classes konnten die Teilnehmer in kleinen Gruppen ihr Fachwissen zu speziellen Themen vertiefen und sich mit internationalen Top-Referenten und Zahntechnikern persönlich austauschen. Die Teilnehmer erhielten für ein Jahr eine kostenfreie Mitgliedschaft in der Foundation. «

www.nobelbiocare.com



Penn Endo Global Symposium 2014

Neueste wissenschaftliche Konzepte, verbunden mit der täglichen klinischen Praxis.

Die Penn Dental Medicine, University of Pennsylvania, veranstaltet vom 4. bis 6. Dezember 2014 in Wien zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Endodontie (ÖGE) das Penn Endo Global Symposium 2014. Organisiert wird die Veranstaltung von Univ. Prof. Dr. Christof Pertl, Präsident der ÖGE, und Dr. Johannes Klimscha, Sekretär der ÖGE. Internationale Referenten, u.a. aus Griechenland, Hongkong und den USA, werden im Palais Ferstel, Wien, endodontisches Know-how präsentieren. Gleichzeitig hält die ÖGE ihre Jahrestagung ab.

Am Donnerstagnachmittag werden talentierte Nachwuchswissenschaftler an der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien erstklassige Vorträge halten. Die besten Referate werden ausgezeichnet.

Das Endo-Circle-Training am Freitagmorgen bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, verschiedene Instrumente und Techniken zu testen und zu ver-

gleichen. Zudem werden hochkarätige Experten der Penn Endo Fakultät am Freitagnachmittag und Samstag ihr Know-how in der konventionellen und chirurgischen Endodontie präsentieren.



„Mit den Penn Endo Global Symposien möchten wir allgemeinen Zahnärzten und Endodontologen weltweit den Zugang zu den fortgeschrittenen wissenschaftlichen Konzepten der University of Pennsylvania, die biologische Prinzipien in die tägliche Praxis umsetzen, ermöglichen“, sagt Prof. Dr. Synguk Kim, Louis I. Grossman Professor und Department Chairman für Endodontie an der School of Dental Medicine der University of Pennsylvania.

Weitere Informationen gibt es unter: www.pennglobalvienna2014.at

ANZEIGE

ABOSERVICE

Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

Bestellformular

ABO-SERVICE: Per Post oder per Fax versenden!

Fax: 0341 48474-290
Andreas Grasse | Tel.: 0341 48474-201

Ja, Ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Journals bequem im preisgünstigen Abonnement:

Zeitschrift	Jährliche Erscheinung	Preis
☐ Implantologie Journal	8-mal	88,00 €
☐ Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €
☐ Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €
☐ Laser Journal	4-mal	44,00 €
☐ Endodontie Journal	4-mal	44,00 €

*Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. in € (Netto: 100 €). (Preis für Verleger und Auftraggeber).

☐ Ich bestelle per Rechnung
☐ Ich bestelle per Rechnung (Bitte Rechnung an Vorkasse)

Rechnungsdaten:

Name, Vorname: _____
 Matrikelnummer: _____
 Vollständige Anschrift: _____
 (Bitte vollständig und korrekt angeben, da keine Nachfragen möglich sind.)

Datum / Unterschrift

DTG 7-09/14

ZWP online knackt bisherigen Bestwert

Steigerung gegenüber Mai 2013 um mehr als 50 Prozent.

■ Seit dem offiziellen Startschuss im September 2008 haben sich die Zugriffszahlen bzw. Besuche auf ZWP online stetig vervielfacht. Waren es anfangs rund 3.000 Besuche und ca. 10.000 Seitenaufrufe pro Monat, konnten im Mai dieses Jahres auf www.zwp-online.info mehr als 170.000 Besuche und über 371.000 Seitenaufrufe verzeichnet werden. Sei es der Verlust von 20 Zähnen mit tödlichem Ausgang, Fachcontent über die Nachsorge bei einer Weisheitszahn-OP oder Neuigkeiten über allgemeine Erkrankungen der Mundschleimhaut – die Informationsvielfalt hält für jeden User das Richtige bereit.

Die ständige Weiterentwicklung des Portals hinsichtlich Funktionalität, neuen Features und brand-



aktuellen News ist dabei unabdingbar für die messbaren Erfolge: Ob Direct Sales Tool, Live-Blog, Spezialisten-Newsletter, Umstrukturierung der Fachgebiete oder App fürs iPad und Android – die Zahnräder von Deutschlands erfolgreichstem dentalen Informations- und Nachrichtenportal stehen einfach nicht still.

Von den stetigen Neuentwicklungen profitieren nicht nur die User, sondern auch Kunden, die in diesem Umfeld in Form von redaktioneller Berichterstattung, Produktvorstellungen, Videos bzw. Bildcontent aktiv sind. ◀◀

Quelle: ZWP online

Unterstützung für Dentists for Africa e.V.

Henry Schein leistet Beitrag zur Selbsthilfeförderung in Kenia.



*Der Dentists for Africa e.V. (hier: Dr. Peter Dierck, zweiter Vereinsvorsitzender) organisiert zahnmedizinische Aufklärungen, Reihenuntersuchungen und anschließende Behandlungen von Schulkindern.

■ Seit rund 15 Jahren setzt sich der gemeinnützige Verein Dentists for Africa e.V. für Projekte in Kenia ein, um benachteiligten Menschen vor Ort einen besseren Zugang zur medizinischen Versorgung zu ermöglichen. Henry Schein Dental Deutschland unterstützt im Rahmen seines Henry Schein Cares-Programms den Verein seit mehreren Jahren aktiv durch Sach- und Geldspenden sowie regelmäßige kostenlose Reparaturen von Hand- und Winkelstücken. Auch in diesem Jahr zeigt das Unternehmen gesellschaftliches Engagement und konnte jüngst wieder einen Scheck über 8.351 Euro an Dr. Peter Dierck, zweiter Vorsitzender von Dentists for Africa e.V., übergeben.

Seit der Gründung des Vereins 1999 hat sich viel getan. Neben der Arbeit vor Ort liegt der Schwerpunkt

deutlich auf der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Institution konzentriert sich hierbei insbesondere auf die wachsenden Möglichkeiten, mehr Verantwortung an die Einheimischen abzugeben.

Ein Großteil der Spenden fließt in die Aus- und Weiterbildung von Waisenkindern. Nach dem Schulabschluss wird auch für eine entsprechende Berufsausbildung gesorgt. Oral Health Officers, Zahntechniker, Medical Engineers und sogar Zahnmedizinstudenten werden ausgebildet, um aktiv in die medizinischen Projekte eingebunden zu werden und die Verantwortung für die vom Verein eingerichteten Zahnarztpraxen zu übernehmen. Darüber hinaus organisiert Dentists for Africa e.V. zahnmedizinische Aufklärungen, Reihenuntersuchungen und anschließende Behandlungen von Schulkindern und setzt dafür

auch zahnmedizinisches Personal aus Afrika und Europa ein.

Dr. Peter Dierck, Zahnarzt aus Blomberg in Ostwestfalen-Lippe, ist seit sieben Jahren Mitglied bei Dentists for Africa e.V. und kümmert sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Fundraising. „Es ist mir ein Bedürfnis, einen Beitrag dafür zu leisten, dass die Menschen in Kenia eine Chance zu selbstbestimmtem Leben haben, aber auch, bei meinen Einsätzen vor Ort zahnmedizinisch zu helfen“, sagt Dierck.

Torsten Rauch, Dentaltechniker bei Henry Schein Dental Deutschland, gehört zu den Mitgliedern der ersten Stunde. Seit Jahren unterstützt er den Verein mit viel Herzblut und repariert vor Ort kostenlos Behandlungseinheiten und diverse andere Geräte. „Die jährlichen Einsätze in Kenia sind für mich immer ein besonderes Erlebnis – eine Mischung aus Abenteuer und guter Tat. Wenn man seit der ersten Stunde dabei ist, hat man einen ganz besonderen Bezug zu den Projekten und natürlich auch ein persönliches Interesse am nachhaltigen Erfolg. Jeder Einsatz ist anders und man wird mit neuen Herausforderungen konfrontiert – einige scheinen unüberwindbar, aber am Ende des Tages freut man sich, wenn alles geklappt hat und die Geräte wieder reibungslos funktionieren“, schwärmt Rauch. Für seine Einsätze erhält der Techniker jährlich eine Woche Sonderurlaub. ◀◀

Quelle: Henry Schein



Infos zum Unternehmen

Forschungspreis Vollkeramik 2015

AG Keramik schreibt wieder den begehrten Preis aus.

■ Seit 15 Jahren verleiht die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) alljährlich den „Forschungspreis Vollkeramik“. Nun tritt sie mit der Ausschreibung erneut an die Fachwelt heran. Der Forschungspreis soll Zahnärzte sowie Wissenschaftler und besonders interdisziplinäre Arbeitsgruppen motivieren, Arbeiten zum Werkstoff Keramik und zu vollkeramischen Restaurationen einzureichen. Im Rahmen des Themas werden klinische Untersuchungen angenommen, die auch die zahntechnische Ausführung im Labor umfassen. Deshalb können auch die ausführenden Zahntechniker als Mitglieder von Arbeitsgruppen teilnehmen. Materialtechnische Untersuchungen mit Vollkeramiken sind ebenfalls im Fokus der Ausschreibung. Ferner werden klinische Arbeiten geschätzt, die sich mit der computergestützten Fertigung (CAD/CAM) und Eingliederung von vollkeramischen Kronen, Brücken und Implantat-Suprakonstruktionen befassen.



Der Forschungspreis ist mit 5.000 Euro dotiert. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2015 (Poststempel). Die Arbeit wird vom unabhängigen wissenschaftlichen Beirat der AG Keramik bewertet. Die Initiatoren der Ausschreibung begrüßen insbesondere die Bewerbung von Nachwuchswissenschaftlern. Der Preis wird verliehen im Rahmen des 15. Keramik-Symposiums im Jahr 2015.

Kontakt: Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Keramik, Postfach 10 01 17, 76255 Ettlingen. Weitere Infos per Telefon: +49 721 9452929, E-Mail: info@ag-keramik.de oder im Web: www.ag-keramik.de.

Quelle: AG Keramik

Moderne Implantatprothetik

DGOI: Neues Konzept für das Curriculum Implantatprothetik 4+1.



■ Prothetikorientiertes Denken – das ist bereits in der Planungsphase der implantologischen Behandlung gefragt. Dabei fordern neue Materialien, Techniken und die verschiedenen implantologischen Therapiekonzepte von Zahnärzten und Technikern ein fundiertes Fachwissen in der modernen Implantatprothetik. Die DGOI hat ihr Curriculum Implantatprothetik 4+1 neu konzipiert, um den prothetisch orientierten Zahnärzten und Technikern das fachliche Know-how für die aktuellen Herausforderungen der täglichen Praxis zu vermitteln. Am 17. und 18. Oktober 2014 startet die neue Kursreihe in Frankfurt am Main.

An den insgesamt fünf Wochenenden geben die Referenten einen systematischen Einblick in die Grundlagen der Implantatprothetik – jeweils

aus der Sicht des Zahnarztes und Technikers. Die Fortbildungen der DGOI zeichnen sich durch ihren hohen Praxisbezug aus. So vermittelt auch dieses Curriculum zusätzlich zu den wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen auch praktische Workflows mit Übungen und Live-OPs.

Die Absolventen erhalten das Zertifikat „Curriculum Implantatprothetik“, das gleichzeitig Voraussetzung ist für den „Geprüften Experten der Implantatprothetik“ der DGOI. ◀◀

DGOI Büro

Tel.: +49 7251 618996-0

www.dgoi.info



Infos zur Fachgesellschaft